

#### Abonnementsspreis

In der Ausgabe über den im Stadt-  
kampf und den Gewerbe erzielten Erfolg  
abgelebt: vierzehntäglich 4.-50.  
Bei unregelmäßiger Auflösung bis  
zum 1. April. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzehntäglich  
4.-50. Durch die Post bezogen für  
die Russische Monarchie: monatlich 4.-50.

Die Bezugssatzung erscheint täglich 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Freitagabend 8 Uhr.

#### Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen  
geöffnet von 8 bis 10 Uhr und 17 Uhr.

#### Filialen:

Cafe Sturm's Caffee. (Hohenstrasse 1.)  
Untermarktstraße 1.

Postamt 22. Büro.

Untermarkt 14, post. und Briefgeld 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 90.

Freitag den 19. Februar 1892.

86. Jahrgang

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Da dem der Stadtkommune Leipzig gehörigen Gebäude an  
der Marktstraße — Kaiserstraße 14 — sind folgende Wiede-  
rholungen, als:

1) das an der Weiberstraße gelegene **Berlautsgewölbe A** von  
57,74 qm Flächengehalt mit einem Oberzam von 17,80 qm  
und einem im Kellergrath unter dem Gewölbe befindlichen  
Lagerraum von 21,70 qm,

2) das an der Straße gelegene **Berlautsgewölbe B** von  
32,19 qm Flächengehalt mit einem größeren Oberzam von  
15,80 qm und einem kleinen von 2,85 qm, jeweils  
durch ein Erdgeschoss unter dem Gewölbe befindlichen Lager-  
raum von 21,70 qm,

3) das an der Weiberstraße gelegene **Berlautsgewölbe C**  
von 32,10 qm Flächengehalt (ohne Oberzam) mit dem  
barren im Kellergrath befindlichen Lagerraum von 21,70 qm,

4) das an der Gasse der Weiber- und Kappelstraße gelegene  
**Berlautsgewölbe D** von 36,30 qm Flächengehalt (ohne  
Oberzam) mit dem barren im Kellergrath befindlichen  
Lagerraum von 46,60 qm.

hierzu auf leicht Ziffer zu verzichten.

Weitergeleitet werden auf den Rathaus I. Obergrath, Zimmer

Nr. 8, einzigen genannten.

Leipzig, den 16. Februar 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Kramberg.

#### Bekanntmachung.

Da den Stellungen des Soldatenbüros **Gustav Ritscher** in  
Zwickau-Büttelhausen, Dorfstraße Nr. 33, in unter den detailliert  
eingetragenen Räumen die **Maus- und Klausenfeste** ausgetragen.

Zudem wird unter Bezugnahme auf §. 65 der Verordnung  
des Königlichen Ministeriums des Innern vom 9. Mai 1881 zur  
öffentlichen Meinung bringen, bemerkt wie zugleich, daß für das in  
den Ställen des fränkischen Geschäftes eingetragene Mausel die  
Zulassung angeordnet werden.

Weiterhin der Tauer der letzteren durchen Wiederhart und  
Schwabe in das neuverordnete Gebot nicht eingeführt und ohne  
weitere Erlaubnis für jeden einzigen Fall auch nicht ausgelassen  
werden.

Leipzig, den 17. Februar 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dietrich.

#### Bekanntmachung.

Da den Stellungen des Wollstreichbalters **Gerhard Nogg** in  
Zwickau-Büttelhausen, Dorfstraße Nr. 33, in unter den detailliert  
eingetragenen Räumen die **Maus- und Klausenfeste** ausgetragen.

Zudem wie dies unter Bezugnahme auf §. 65 der Verordnung  
des Königlichen Ministeriums des Innern vom 9. Mai 1881 zur  
öffentlichen Meinung bringen, bemerkt wie zugleich, daß für das in  
den Ställen des fränkischen Geschäftes eingetragene Mausel die  
Zulassung angeordnet werden.

Weiterhin der Tauer der letzteren durchen Wiederhart und  
Schwabe in das neuverordnete Gebot nicht eingeführt und ohne  
weitere Erlaubnis für jeden einzigen Fall auch nicht ausgelassen  
werden.

Leipzig, den 17. Februar 1892.

Der Rat der Stadt Leipzig.

VIII. 732. Dr. Tröndlin. Dietrich.

#### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten **Gutschein-Amt** soll auf die Zeit vom  
1. April 1892 bis 31. März 1893 der Betrieb an **Salz** — **Dresdner**  
Spiegel — sowie an Jahren im Wege öffentlicher Auf-  
zehrung befreit werden, und wird dies zu

am 21. Februar v. Brem. 10 Uhr Termin für die Schilderung.

— 22. Februar v. Brem. 11 Uhr Termin für die Aufzehrung.

— 23. Februar v. Brem. 12 Uhr Termin für die Aufzehrung.

Leipzig, den 12. Februar 1892. Königliches Präsident-Amt.

#### Thomaschule.

Die Aufzehrung für Tage habe Sonnabend, den  
20. Februar, Sonntagabend 8 Uhr statt.

Leipzig, am 16. Februar 1892. Dr. Jungmann.

#### Liebertwolkwitz.

Für den aus den Gemeinden Großzschoche und Liebertwolkwitz  
beiderseitig geborenen Kind mit zweijähriger Geburtszeit erhält  
Liebertwolkwitz eine Gebühr mit zweijähriger Geburtszeit erhält.

Liebertwolkwitz, am 17. Februar 1892.

Der Gemeinderath.

Drs.

#### Liebertwolkwitz.

Für die 11-jährigen Mädchen werden geschenkte Kleider  
ausgetragen.

Liebertwolkwitz, am 17. Februar 1892.

Der Gemeinderath.

Drs.

#### Schluswort zur Frage der Soldaten- misshandlungen.

Das deutsche Volk kam mit dem Ergebnis der Reichstags-  
Abstimmungen über die Soldatenmisshandlungen sehr wohl  
zufrieden. Wie der Abgeordnete von Rabow treffend  
sagt hat, hat alle Parteien in der Erörterung über die  
Misshandlungen eingespielt — hat sich Widerstreit gegen die  
Sozialdemokratie ausgetragen — hat sich Widerstreit gegen die  
Oberoffiziere gezeigt, als schließen ihnen das  
Bekämpfen für die berechtigten Anforderungen an Mensch-  
lichkeit und das richtige Maß von Strenge bei Heran-  
bildung der Recruten und Handhabung der Disciplin. Im  
ganzen Volk ist das Einverständnis vorhanden, daß die  
Armeen des Landes ist, auf welchem die Sicherheit unseres  
Vaterlandes beruht, und daß wir sie auf der  
Fähigkeit erachten müssen, welche sie erlangen hat. Die  
Gesinnungen, welche auf Erörterung der Vorstellung gerichtet  
waren, als hätte die conservativen Partei ein deutsches Ver-  
hältnis zu militärischen Angelegenheiten als die liberale,  
und als wäre jene die eigentliche und sicherste Grundlage,  
auf welche diese die eigentliche und sicherste Grundlage,  
ist als durchaus irrig erachtet.

worden, der einzige Unterschied zwischen der beiden seitigen  
Auffassung besteht darin, daß die Liberalen das Heil der  
Sankt in dem lebendigen Zusammenhang zwischen Herr  
und Volk erblicken, während die Conservativen mehr  
zu Absonderung des Sankt vom Militär neigen. Unter  
Weltung der allgemeinen Wehrpflicht hat dieses System  
viele Vorteile, es besteht eine natürliche Verbindung  
zwischen Herr und Volk, welche nicht natürlich, noch weniger  
gewaltsam gelöst werden kann.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-  
Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-  
Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.

Die Abstimmung hat gerade den Theil des Antages Wahl-

Richter zum Berlautsch erobert, auf welchen es ankommt, der  
Reichstag hat sich mit 143 gegen 100 Stimmen dafür erklärt,  
daß die in Bremen geltende Dienstlichkeit und Pfändlichkeit  
des Verfahrens und die Ständigkeit des Militärgesetzes auf  
diesem Gebiete bestehen soll.